

2. November 2009

## Mit dem Kranich-Pin im November ein Zeichen setzen

Lungenkrebsmonat 2009: Solidarität und Mitgefühl für Betroffene

Noch immer ist Lungenkrebs diejenige Krebskrankheit, an der weltweit die meisten Menschen sterben. Die Krankheit trifft auch Nichtraucher – und immer mehr Frauen. Zum zweiten Mal steht deshalb der November im Zeichen der Lungenkrebs-Aufklärung.

In den Industrieländern steigt die Zahl der Lungenkrebserkrankungen seit Jahren. Allein in der Schweiz erhalten jedes Jahr 3'600 Menschen die Diagnose Lungenkrebs und 2'800 Menschen sterben daran, so viele wie bei keiner anderen Krebserkrankung. Lungenkrebs kann jeden treffen – immer mehr auch Frauen, die auch als Nichtraucherinnen anfälliger auf die Krankheit sind. Dies bestätigen Beobachtungen von Dr. med. Miklos Pless, Co-Chefarzt und Leiter der Medizinischen Onkologie und des Tumorzentrums im Kantonsspital Winterthur. Er setzt sich zusammen mit den beiden anderen Mitgliedern des Ärztekomitees, Dr. med. Solange Peters aus Lausanne und Dr. med. Francesco Zappa aus Lugano, für die Bekanntmachung des Lungenkrebsmonats in allen drei Landesteilen ein: „Wir haben nach wie vor sehr viele Lungenkrebskranke in der Schweiz und niemand weiss davon bzw. niemand spricht darüber. Das muss sich ändern.“

### Tabu brechen

Noch immer ist Lungenkrebs ein Tabuthema, Betroffene sprechen nur ungern über ihre Krankheit. Oft fühlen sich Raucher, die mit der harten Diagnose Lungenkrebs konfrontiert werden, schuldig und trauen sich nicht, ihr Recht auf Behandlung einzufordern. „Deshalb müssen wir den Dialog fördern, Betroffenen ihre Scham nehmen“, erklärt Dr. med. Solange Peters, Cheffe de clinique am Interdisziplinären Krebszentrum des Universitätsspitals Lausanne, „nur so können wir zur Prävention beitragen und andere Raucher vor demselben Schicksal bewahren.“ Mit Patientenveranstaltungen, Ärztefortbildungen und weiteren Events will das Ärztekomitee gegen die Stigmatisierung von Lungenkrebskranken vorgehen.

### „Light for Life“ – Ein Lichtermeer der Solidarität

Unterstützt wird das Ärztekomitee von der Patientenorganisation Forum Lungenkrebs und der Lungenliga

Schweiz. Neben der Aufklärung der Öffentlichkeit berät die Patientenorganisation die Betroffenen in allen Aspekten der Krankheit und erleichtert ihnen – wo möglich – den Zugang zu modernen Therapien, um ihnen zu einem ansatzweise beschwerdefreien Leben zu verhelfen. Am 17. November 2009 wird mit der Kerzenaktion „Light for Life – Licht fürs Leben“ auf dem Marktplatz in Basel mit Kerzen ein Lichtermeer der Solidarität entfacht. Die ersten Kerzen werden ab 15.30 Uhr angezündet, um 18.30 Uhr gibt es eine Schweigeminute als Zeichen der Solidarität mit den Betroffenen. – Das Forum Lungenkrebs lädt herzlich dazu ein, daran teilzunehmen. Weitere Informationen zum Anlass sind auf [www.forum-lungenkrebs.ch](http://www.forum-lungenkrebs.ch) zu finden.

### **Solidarität zeigen mit Kranich-Pin**

Eine japanische Legende besagt, dass demjenigen, der 1'000 Origami-Kraniche faltet, ein Wunsch erfüllt wird. Doch nicht nur in Japan, auch in anderen Kulturen gilt der Kranich als Zeichen der Hoffnung und des Glücks – und ist damit ein greifbares Symbol für Krebspatienten, um ihren ungebrochenen Lebenswillen zum Ausdruck zu bringen. Jeder Schweizer und jede Schweizerin kann sie dabei unterstützen, indem er/sie im November den Kranich-Pin trägt. Dieser kann kostenlos bei der Lungenliga Schweiz unter [www.lung.ch](http://www.lung.ch) bezogen werden.



Der Lungenkrebsmonat ist eine Aktion, die von Roche Pharma (Schweiz) AG unterstützt wird.

### **Roche Pharma Schweiz, Reinach, Kanton Baselland**

Die Roche Pharma (Schweiz) AG ist eine Gesellschaft der Roche Gruppe. Sie ist in Reinach (BL) domiziliert und beschäftigt rund 160 Mitarbeitende in den Bereichen Marketing und Vertrieb, aber auch in der klinischen Forschung, der Arzneimittelregistrierung, der wissenschaftlichen Dokumentation und der medizinischen Auskunftserteilung.

Ziel von Roche Pharma (Schweiz) ist es, durch die kontinuierliche Einführung von innovativen Medikamenten und Dienstleistungen einen wesentlichen Beitrag zu einer verbesserten Lebensqualität von Patienten zu leisten. Medizinischem Fachpersonal, Patienten und interessierten Laien sollen erstklassige Medikamente, Dienstleistungen und Informationen von Roche zur Verfügung stehen.

## **Roche in der Schweiz**

Mit Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von rund 1,9 Milliarden Franken und Investitionen von über 420 Millionen Franken pro Jahr ist Roche in der Schweiz ein wichtiger Pfeiler im weltweiten Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsnetzwerk der gesamten Roche-Gruppe. Am Konzernsitz in Basel und an weiteren Standorten in der Nordwestschweiz sowie in der Zentralschweiz und in den Kantonen Bern und Zürich beschäftigt Roche insgesamt rund 9500 Mitarbeitende. Als ein führendes Unternehmen im Pharmasektor und in der In-vitro- Diagnostik erzielte Roche in der Schweiz 2008 einen Umsatz von 509 Millionen Franken. Weitere Informationen: [www.roche.ch](http://www.roche.ch)

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.

## **Weitere Informationen**

-Roche Pharma Schweiz, Bereich Onkologie : [www.roche-oncology.ch/](http://www.roche-oncology.ch/)

-Hintergrundinformationen zu Krebs (Englisch):

[http://www.roche.com/DE/media/media\\_backgrounder/media\\_oncology.htm](http://www.roche.com/DE/media/media_backgrounder/media_oncology.htm)

## **Medienstelle Roche-Gruppe**

Telefon: +41-61-688 8888 / E-Mail: [basel.mediaoffice@roche.com](mailto:basel.mediaoffice@roche.com)

- Daniel Piller (Leiter)

- Alexander Klauser

- Martina Rupp

- Claudia Schmitt

- Nina Schwab-Hautzinger